

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 42 (1969-1970)

Heft: 11

Rubrik: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von seinem strengen Kollegen 4 Punkte.

In der folgenden Zusammenstellung ist zu sehen, wie ein einziger Aufsatz bewertet wurde von 152 verschiedenen Lehrern:

Note:	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2	2	1	0
Schrift:	1	4	69	4	67	-	7	-	-
Inhalt	10	2	35	6	68	-	26	4	-
Rechtschreibung	1	2	22	4	72	2	41	6	1

Die Noten wurden also in breitester Streuung erteilt.

Die *Schrift* wurde von 74 Kollegen als genügend, von 78 andern aber als ungenügend bezeichnet.

Die *Rechtschreibung* wurde in schöner Vollständigkeit mit den folgenden Noten bedacht: 0, 1, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5.

Dreißig Kollegen bewerteten den *Inhalt* als äußerst schlecht mit den Noten 2 und 1, wogegen ein Dutzend anderer Lehrer mit 4 1/2 und 5 seine Güte bezeugten. Ueber hundert Bewertende erteilten diesem selben Inhalt die Noten 3 und 4, welche wohl nahe beisammen liegen, nur eben dies- und jenseits der oft so entscheidenden Grenze, welche genügend von ungenügend trennt...

Schluß

Hätte unsere Untersuchung zu andern Resultaten geführt, wenn die Teilnehmerzahl größer gewesen wäre? Wir haben keinen Grund zu einer solchen Annahme, und dies um so weniger, als entsprechende Umfragen im Ausland zu ähnlichen Ergebnissen führten.

Wir sehen eine Reihe von Möglichkeiten, wie unsere Abklärung zu vervollständigen und in mancher Richtung auszudehnen wäre. Vorläufig aber möchten wir, als Grundlage zu einer hoffentlich recht lebhaften *Diskussion*, die Antwort auf unsere Titelfrage geben:

Die Noten, mit denen wir die Leistungen unserer Schüler bewerten, haben keinerlei objektiven Wert.

Ihre Verwendung in allen eingangs erwähnten Fällen (gegenüber Eltern, Lehrmeistern, weiterführenden Schulen, im Hinblick auf Promotionen und dergleichen) läßt sich durch keine uns bekannten Tatsachen rechtfertigen.

Freie Studiengruppe im Oberland
(Fritz Marti, Lehrer, Bolligen, Bolligenstr. 92a)

T O T E N T A F E L

Mitte Dezember wurde *Dr. Emil Buchmann* abberufen. Ein Dasein von großem geistigem Reichtum und pädagogischer Wirksamkeit ist erloschen. Der Verstorbene war der Gründer und Leiter der nach ihm benannten Allgemeinen Mittelschule. Mit ihm schied

eine markante Persönlichkeit aus dem Kreise schweizerischer Pädagogen.

Er wurde im südfranzösischen Sailland 1896 als zürcherischer Kantonsbürger geboren. Das Gymnasium besuchte er in Basel. An der Universität schloß er seine Studien in Germanistik, Geschichte und Geografie ab. Im Anschluß daran unterrichtete er an verschiedenen Schulen. Im Institut Juventus gründete er die Abteilung Berufswahl- und Berufsvorbereitungsschule.

Als 58jähriger hat er an der Universität Zürich mit einer Arbeit über die schweizerischen Mittelschulen promoviert. Es war eine Meisterleistung.

Seine eigene Schule entwickelte er aus kleinsten Verhältnissen zu einer angesehenen pädagogischen Institution, die auch über die Landesgrenzen hinaus weiterum bekannt wurde.

Stets hatte er ein offenes Auge und aufgeschlossenes Herz für neue erzieherische Möglichkeiten. Eine große Schülergemeinde gedenkt ehrend seinem hilfsbereiten Wesen und seiner Fähigkeit menschliche Kontakte zu schaffen.

Dr. Robert Steiner ehrte den Entschlafenen namens des Zentralverbandes schweizerischer Erziehungs-Institute und Privatschulen. Dr. Emil Buchmann erwarb sich große Verdienste bei der Schaffung des neuen Berufsverbandes, den er über mehrere Jahre präsidierte.

mg

SCHWEIZER UMSCHAU

Internationale Volkstänze 1970

Zwei Kurswochen im Ferienheim «Fraubrunnen»,
Schönried BO

A: Ostermontag, 30. 3. bis 4. 4.; B: 6. bis 11. 4. 1970

Die Tanzwochen eignen sich für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse und dienen sowohl zur eigenen Freude und Weiterbildung als auch als Anregung zur Freizeitbetätigung mit der Jugend, zeigen neue Wege zur Gestaltung von Tanzparties, Klubabenden und Jugendfesten und bringen willkommene Abwechslung in die Turnstunde von Schule und Verein. Das interessante Programm mit Volkstänzen aus der Schweiz und anderen Ländern Europas, Tänzen aus dem Balkan und Israel, Mixers, Round- und Contradances aus Amerika, wird bereichert durch einen Squaredance-Spezialkurs mit dem amerikanischen Berufs-Tanzlehrer Rickey Holden. Jeden Abend Tanzparty mit wechselndem Thema.

Leitung: Betli und Willy Chapuis; Mitarbeiter: Rickey Holden. Programme und Anmeldungen für Kurswoche A oder B bis 15. März 1970 bei B. und W. Chapuis, Herzogstr. 25, 3400 Burgdorf, Tel. 034 2 18 99.

Landschulwochen Sommerlager Landschulwochen
Landschulwochen Sommerlager Landschulwochen
Landschulwochen Sommerlager Landschulwochen

Verlangen Sie Vorschläge dafür bei der
DFHZ
Dubletta-Ferienheimzentrale
Pächterin und Vermieterin von
gutgeführten Ferienheimen
Postfach 41, 4000 Basel 20
Telefon 061 42 66 40